

# Vereinsnachrichten

## Mitgliederversammlung für 1962

Die Mitgliederversammlung für das Jahr 1962 fand wegen eines Klinik-aufenthaltes des 1. Vorsitzenden sehr verspätet am 18. 5. 1963 im „Wiehrehof“ statt. Um 16.15 Uhr begrüßte Herr SCHNETTER die 28 erschienenen Mitglieder, stellte die satzungsgemäße Einberufung der Versammlung fest und verlas die Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden,
2. Ehrungen,
3. Bericht des Rechners,
4. Bericht des Schriftleiters,
5. Satzungsänderung (Wahl eines 2. Schriftführers),
6. Neuwahl des Vorstandes,
7. Verschiedenes.

Die Versammlung gedachte zuerst der im letzten Jahr verstorbenen Mitglie-der:

FRANZ HOCH, Prof. i. R., Ringsheim/Baden	Mitglied seit 1913
FRITZ STETEFELD, Prof. i. R., Zweibrücken	„ „ 1918
AUGUST REICHENSPERGER, em. o. Prof., Dr., Bad Godesberg	„ „ 1922
ERWIN KERN, Apotheker, Schönau/Schw.	„ „ 1926
CHRISTIAN MOSER, Prof. i. R., Freiburg i. Br.	„ „ 1926
HANS STADLER, Dr. med., prakt. Arzt, Lohr/Main	„ „ 1926
HANS SCHNEIDERHÖHN, em. o. Prof., Dr., Sölden bei Freiburg i. Br.	„ „ 1929
KURT FELSCH, Prof. i. R., Weinheim	„ „ 1930
WALTER FLUM, Oberstudienrat, Dr., Freiburg i. Br.	„ „ 1933
WILHELM FRICK, Hauptlehrer i. R., Donaueschingen	„ „ 1949
ERNST ERZINGER, Primarlehrer, Dr., Riehen/Basel	„ „ 1958
EHRENREICH TRÖGER, o. Prof., Dr., Freiburg i. Br.	„ „ 1958
ARETIE DIETRICH, Freiburg i. Br.	„ „ 1959
HEDWIG TRENDELENBURG, Kinderärztin, Dr. med. et phil., Freiburg i. Br.	„ „ 1959

Der Vorsitzende hob hervor, daß sich unter der großen Zahl der Toten eine Reihe von Mitgliedern befänden, die sehr aktiv am Vereinsleben teilgenommen oder sich an anderer Stelle für unsere Ziele eingesetzt hätten. Professor STE-TEFELD, ein alter Freund Dr. SUMSER's und langjähriger Kreisbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege im Kreise Lahr, habe noch vor einigen Jah-ren eine wohlgelungene Exkursion des Vereines in das von ihm betreute Alt-rheingebiet und das bekannte Naturschutzgebiet „Sauschollen“ geführt (vgl. auch S. 370). Professor SCHNEIDERHÖHN habe sich über sein bedeutungsvolles Wirken als Wissenschaftler hinaus außergewöhnliche Verdienste als langjähriger Präsident des Schwarzwaldvereines und als Herausgeber geologischer Heimat-schriften erworben. Professor TRÖGER sei ein besonderer Liebhaber der Blumen und der Pflanzenfotografie gewesen, wie vielen unserer Mitglieder aus seinem Vortrag über die Blumen des Wallis und aus Abbildungen des HESS'schen Werkes „Botanische Wanderungen in der Umgebung von Freiburg“ bekannt geworden sei. Außerdem habe er sich bei Kollegen der Universität sehr für den Schutz der

Pflanzen eingesetzt. Sein liebenswertes Wesen habe ihn vor allem auf den Exkursionen viele Freunde gewonnen und zu dem Gelingen der Exkursionen wesentlich beigetragen.

Herr SCHNETTER und Herr LÖGLER haben unter Mithilfe von Herrn SCHWÖRER ein neues Mitgliederverzeichnis zusammengestellt, das im letzten Heft veröffentlicht wurde. Es war eine recht große Erleichterung für die sehr mühevollen Arbeit, daß die meisten Mitglieder die vorgedruckten Antwortkarten rechtzeitig zurückschickten. Bei diesem Anlaß wurde eine größere Anzahl nomineller Mitglieder, die keine eigenen Beiträge zahlen, gestrichen. Für den Stichtag 1. Oktober 1962 ergaben sich dabei 513 Mitglieder, davon 229 Freiburger und 284 Auswärtige. Seit der letzten Mitgliederversammlung hat der Verein durch Tod 14, durch Austritt 21 Mitglieder verloren, neu traten 18 ein. Für den gegenwärtigen Zeitpunkt ergibt sich ein Mitgliederbestand von 514, davon 235 Freiburger und 279 Auswärtige. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß damit in diesem Jahre der Mitgliederbestand zum ersten Mal zurückgegangen sei. Wenn dies auch offensichtlich mit der Beitragserhöhung zusammenhänge, so müsse man andererseits mit Bedauern feststellen, daß z. B. in den letzten Jahren von den Studenten der Pädagogischen Hochschule keiner dem Vereine beigetreten sei, obwohl dieser die Studenten in mehreren Exkursionen geführt hätte.

In diesem Jahr standen 7 Vorträge auf dem Programm, davon einer gemeinsam mit dem Landesbund für Vogelschutz und dem Schwarzwaldverein:

22. 1. Prof. Dr. F. KIRCHHEIMER, Präsident des Geologischen Landesamtes in Baden-Württemberg, Freiburg i. Br., „Aus der Geschichte des Urans“;
26. 2. Oberregierungsrat Dr. G. SCHLENKER, Forstl. Versuchs- u. Forschungsanstalt, Stuttgart, „Waldlandschaften, Waldbäume und Waldstandorte in Baden-Württemberg“;
12. 3. Dipl.-Geol. Dr. J. WERNER, Geologisches Landesamt in Baden-Württemberg, Freiburg i. Br., „Südwestdeutsche Waldböden und ihr Feinbau im mikroskopischen Bild“;
29. 10. Dr. J. GRIM, Bodensee-Fernwasserversorgung Süßenmühle b. Überlingen, „Der Bodensee im Brennpunkt gegensätzlicher Interessen“;
8. 11. Dr. med. K. RASBACH, Kurheim Glotterbad, „Natur- und Kulturschönheiten der Provence“;
26. 11. Dr. R. JANDER, Zoologisches Institut der Universität Freiburg i. Br., „Neue Untersuchungen über die Lichtorientierung und das Heimkehrvermögen der roten Waldameise“;
4. 12. Prof. Dr. N. CREUTZBURG, chem. Direktor des Geographischen Institutes der Universität Freiburg, „Orchideen des östlichen Mittelmeergebietes“.

Die 6 Vorträge des Landesvereines im Hörsaal des Geologisch-Paläontologischen Institutes waren insgesamt von ca. 350 Teilnehmern besucht. Der Vorsitzende dankte Herrn Prof. Dr. PFANNENSTIEL herzlich für die Überlassung des Raumes. Der RASBACH'sche Vortrag fand im Hörsaal 2006 des neuen Kollegengebäudes der Universität statt und war von ca. 450 Personen besucht.

Im Rahmen der „Heubörse“ fand wieder ein Diskussionsabend statt, an dem sich 79 Personen beteiligten, unter ihnen ein Vertreter des Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten und Weinbau, Stuttgart, der Regierungsvizepräsident und zahlreiche andere Vertreter der interessierten Behörden und Verbände.

5. 2. Dr. G. ENDRISS, Referent für Landeskunde im Statistischen Landesamt, Freiburg i. Br., „Dorfsanierung und Veränderung der Landschaft“.

Der Verein veranstaltete in diesem Jahr 8 Exkursionen, an denen insgesamt 300 Personen teilnahmen.

25. 2. Ornithologische Exkursion zum Aarestausee und zur Aaremündung. Führung: M. SCHNETTER, cand. rer. nat. D. KNOCH und K. WESTERMANN.
5. 5. Landeskundlich-ökologische Wanderung durch das elsässische Rebland um Reichenweier. Führung: Dr. G. ENDRISS. Reichenweier (Empfang und Führung durch Bürgermeister DOPF); Ammerschweier, Kaysersberg, Kienzheim. — Wanderung Kienzheim — Reichenweier — Hunaweier — Zellenberg — Reichenweier.
19. 5. Geologisch-ornithologische Exkursion zu den Marchhügeln. Führung: K. SAUER, M. SCHNETTER. Neuershauser Wald — Westseite Nimberg (Eozän, Haupttrogenstein) — Nimburg (Bau der Freiburger Bucht) — Bottingen (Grenze Muschelkalk/Keuper) — Benzhausen (Keupervorkommen) — Hochdorf — Hugstetten (Untere Dogger) — Lehener Berg (Schilfsandstein, Lias).
- 25./26. 5. Bodensee-Exkursion. Führung: M. SCHNETTER. 25. 5. 18 Uhr Fahrt Donaueschingen, Aachquelle — Ludwighafen. 26. 5. Wanderung Haldenhof — Kurfürsten — Gletschermühle — Goldbach. Fahrt Überlingen — Meersburg — Insel Mainau (Botanische Führung durch Garteninspektor). Dampferfahrt Konstanz — Schaffhausen. Autofahrt Titisee — Freiburg.
3. 6. Wiesenflora der Freiburger Bucht. Führung: Dipl.-Landw. Dozent Dr. F. WACKER (Geologisches Landesamt Freiburg). Fußwanderung Betzenhausen — Lehen — Mundenhof — Umkirch — Hugstetten — Freiburg-West.
24. 6. Botanische Exkursion in das Donaual und zur Schwäbischen Alb unterhalb Tuttlingen. Führung: Prof. K. HENN, Radolfzell. Autofahrt Donaueschingen — Fridingen. Wanderung über die Fridinger Alb zum Knopfmacherfelsen, durch die Irrendorfer Hardt und durch das Finstertal.
15. 7. Exkursion an den Hochrhein, gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen (Landeskunde, Geologie, Naturschutz). Führung: Forstmeister A. UEHLINGER und Dr. H. HÜBSCHER, Schaffhausen, Stadtpräsident GRAF, Stein am Rhein. Autofahrt Freiburg — Titisee — Koblenz — Hüntwangen (Treffen) — Kreuzstraße — Wagenbreche — Rorbas — Teufen — Flaach — Rüdlingen — Buchberg (Kirche) — Flaach — Ellikon — Rheinau (Korb) — Dachsen — Rheinfall — Flurlingen — Stein am Rhein. Besichtigung des Kloster St. Georgen und des Rathauses. Oberwald — Herrentisch — Ramsen — Schaffhausen — Bonndorf — Freiburg.
22. 7. Geologisch-botanische Exkursion in das Höllental und zur Alpersbacher Breccie. Führung: W. WIMMENAUER, stud. rer. nat. V. WIRTH. Treffen Bahnhof Hirschsprung. Wanderung zum Hirschsprungfelsen, Bahnfahrt nach Hinterzarten. Wanderung Büsten — Alpersbach — Höllsteig.

Von zwei wichtigen Unternehmungen auf dem Gebiete des Naturschutzes, deren Initiator und Träger im wesentlichen der Verein war, konnte der Vorsitzende einen guten Abschluß bzw. ein erfolgreiches Vorankommen berichten. Der SUMSER-Gedenkstein konnte vollendet und in einer Feierstunde der Öffentlichkeit übergeben werden. Auf der letzten Mitgliederversammlung hatte der Vorsitzende die Vorgeschichte bis zur Billigung der Pläne auf einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Heimatschutz Südbaden berichtet. Danach gestaltete der aus Kuhbach bei Lahr stammende Steinmetz HANSJÖRG OBERT den Gedenkstein als Meisterstück an der Freiburger Steinmetzschule unter Professor SCHUMACHER und Bildhauer SCHAKOWSKI. Nach langwierigen Verhandlungen mit dem Hüfingen Bürgermeisteramt, Professor SCHUMACHER und der Firma SCHENKER, Freiburg, wurde der Stein Anfang Oktober 1962 mit einem Spezialfahrzeug nach Hüfingen gebracht und dort unter Beihilfe Freiburger Steinmetzen und Hüfingen Handwerker aufgerichtet. Auf Wunsch der Familie SUMSER

wählte man für das Denkmal einen freien, weithin sichtbaren Platz vor einer Waldspitze am Bräunlinger Weg entlang der Breg. Mit dieser Entscheidung vermied man Schwierigkeiten, die einer Aufstellung im SUMSER-Wald entgegenstanden, und fand damit nach dem Urteil aller die für den Gedenkstein geeignetste und schönste Stelle. Die feierliche Einweihung fand am Sonntag, den 7. Oktober 1962 statt, am Vorabend des 71. Geburtstags Dr. SUMSER's. Oberforstmeister HOCKENJOS begrüßte als Leiter der Arbeitsgemeinschaft, die zur Feier geladen hatte, die große Festgemeinde, unter ihnen vor allem Frau MARGARETE SUMSER und ihre Kinder, die Vertreter der Stadt Hüfingen, Ministerialrat Prof. Dr. ASAL, den Präsidenten des Schwarzwaldvereines, und auch Freunde aus der benachbarten Schweiz, Stadtpräsident GRAF von Stein am Rhein sowie Forstmeister UEHLINGER von Schaffhausen. Er schilderte kurz die Entstehung, den Sinn und Zweck des Steines und dankte allen daran Beteiligten herzlich. Danach übernahm Bürgermeister MÜLLER den Stein in die Obhut der Stadt Hüfingen. Forstmeister UEHLINGER wies auf die enge Bindung seines Freundes mit den Naturschützern in der Schweiz hin.

Herr SCHNETTER gab in seiner Gedenkrede ein kurzes Lebensbild Dr. SUMSER's und pries vor allem den Mut, die persönliche Initiative und die selbstlose Hilfsbereitschaft, die ihn zu einem so vorbildlichen Mitbürger gemacht haben. Das Beispiel seines Lebens und seiner erfolgreichen Arbeit für den Naturschutz hätte unter seinen Mitmenschen besonders auch in den kleineren Gemeinden und auf dem Lande wieder Liebe und Achtung vor den Werken der Natur erweckt. „Sein Leben war gesegnet im Wirken für die Kranken und die Blumen seiner Heimat.“ Der Stein, der diese Worte trägt, solle als ein Zeugnis für den Naturschutz Dankbarkeit und Erinnerung an Dr. SUMSER und seine Mitstreiter wachhalten, deren Tatkraft zur Erhaltung der Schönheit unserer Heimat beigetragen habe. Am Schlusse seiner Rede forderte Dr. SCHNETTER dazu auf, in einer Übereinkunft zwischen Stadtverwaltung, Forstverwaltung und Naturschutz den einzigartigen Orchideenreichtum des Hüfinger Waldes auch in der Zukunft zu sichern und in einer ständigen Dr. SUMSER-Spende Mittel zur Erhaltung bzw. zum Ankauf gefährdeter Naturschutzgebiete zu sammeln. Die Gedenkfeier war umrahmt von zwei Liedern „O Schwarzwald, o Heimat“ und „Heimat, deine Berge“, die vom Männergesangsverein Hüfingen vorgetragen wurden.

Die Gesamtkosten wurden aus freiwilligen Spenden von Vereinsmitgliedern und einigen anderen Freunden Dr. SUMSER's beglichen.

#### Es spendeten:

E. BAUR, Kirchzarten, 3.—; H. BEYER, Freiburg, 5.—; H. BOLTEN, Freiburg, 20.—; R. BRILL, Freiburg, 10.—; v. CAEMMERER, Freiburg, 10.—; E. CORDELL, Freiburg, 10.—; I. DÜNBIER, Freiburg 2.—; H. EHRHARDT, Freiburg, 5.—; G. EICHLER, Oberkirch, 10.—; E. FALK, Freiburg, 5.—; H. FECHTER, Waldshut, 4.—; K. FELSCH, Weinheim, 5.—; E. FISCHER, Freiburg, 10.—; H. HARRER, Achern, 10.—; M. HASEMANN, Freiburg, 5.—; F. HAUCH, Freiburg, 3.—; E. HAUSRATH, Freiburg, 10.—; H. HENSEL, Heidelberg, 50.—; W. HERFUTH, Freiburg, 5.—; E. HUNGERER, Freiburg, 10.—; I. JACOBS, Lahr, 20.—; A. KAPPUS, Freising-Weihenstephan, 10.—; E. KERN, Schönau, 8.—; E. KÖTHNER-BILLO, Freiburg, 5.—; D. KORNECK, Mainz, 10.—; W. KOTTE, Freiburg, 10.—; Landesverein Badische Heimat, Freiburg, 50.—; J. LAULE, Bräunlingen, 30.—; R. LEHR, Königfeld, 5.—; M. MEZ, Freiburg, 10.—; W. PFAFF, Hüfingen, 25.—; K. RASBACH, Glotterbad, 20.—; M. REISENER, Freiburg, 10.—; E. ROEDEMAYER, Freiburg, 5.—; I. RULAND, Freiburg, 5.—; M. SCHERENBERG, Freiburg, 5.—; M. SCHNETTER, Freiburg, 20.—; H. SCHULZ, Freiburg, 10.—; A. SCHWÖRER, Freiburg, 6.—; K. SERMIN, Emmendingen, 5.—; H. STAUDINGER, Freiburg, 50.—; F. STETEFELD, Zweibrücken, 20.—; H. STOCK, Freiburg, 5.—;

P. STRASSMANN, Freiburg, 20.—; H. TOBIEN, Seehem/Bergstraße, 10.—; H. TRENDLENBURG, Freiburg, 10.—; E. TRÖGER, Freiburg, 10.—; H. TROMMER, Freiburg, 1.—; G. WAHL, Freiburg, 10.—; E. WEINGANDT, Freiburg, 5.—; G. u. J. WERNER, Freiburg, 20.—; W. WIEDERKEHR, Schaffhausen, 50.—; K. WIEMHOFF, Müllheim, 15.—; C. WIRTZ, Freiburg, 5.—; K. ZIMMER, Freiburg, 10.—.

Diesen Spenden, insgesamt 702.— DM, standen folgende Ausgaben gegenüber: Rohblock 200 × 40 × 80 cm<sup>3</sup>, Gewicht 50 Zt., aus Muschelkalk (Quaderkalk) der Firma ZEIDLER & WIMMEL, Kirchheim/Teck und Fracht DM 337.—, Aufstellungskosten Firma ALTMANN, Hüfingen DM 280.—, Vergütung an Herrn Steinmetzmeister HANSJÖRG OBERT DM 200.—. Die Mehrkosten übernahm die Arbeitsgemeinschaft „Heimatschutz Südbaden“.

Auch über den als Vogelschutzfreistätte gedachten „Arlesheimer Baggersee“, der den Verein nun schon seit mehreren Jahren beschäftigt, konnte der Vorsitzende Erfreuliches berichten (vgl. die Berichte über die Mitgliederversammlungen Bd. 7 S. 418, Bd. 8 S. 208 u. 373).

Nach dem Antrag des Vereines und der Ortsbesichtigung im Jahre 1961 ist das Schutzverfahren erfolgreich angelaufen. Herr Oberforstmeister KLEIBER hat inzwischen verschiedene geeignete Maßnahmen ergriffen, um die Ufer abzufachen und den Wasserspiegel zu erhöhen. Nach Auskunft des neuen Leiters der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege, Herrn Diplomforstwirt FUCHS, kann die Schutzbestimmung in dem Augenblick erlassen werden, wenn die Arbeiten an der Autobahn und am See beendet sind. Um dem See den Charakter einer Vogelfreistätte zu sichern, ist es unbedingt notwendig, ihn zu umzäunen. Die Kosten eines soliden Zaunes belaufen sich bei einer Länge von 3000 m auf ca. 15 000 DM. Nach längeren Verhandlungen hat der Präsident des Bundes für Vogelschutz, Herr Ehrensenator Ingenieur HERMANN HÄHNLE, Giengen a. d. Brenz, auf Antrag des Vorsitzenden die Übernahme der Kosten durch den Bund für Vogelschutz in Aussicht gestellt. Damit würde wenigstens einer der 40 Baggerseen, die entlang der Autobahn zwischen Karlsruhe und Basel entstanden sind, für den Schutz der Wasservogelwelt reserviert.

Zur Wutachmonographie teilte der Vorsitzende mit, daß Herr OBERDORFER nach Niederschrift seines botanischen Beitrages um Photographien von Pflanzen und verschiedenen Standorten gebeten habe. Die Herren KLEIBER und RASBACH hätten daraufhin ihre Unterstützung zugesagt. Die Koordinierung der entomologischen Beiträge bereite gegenwärtig noch einige Schwierigkeiten.

Zum Schlusse seines Berichtes dankte der Vorsitzende allen denen, die durch ihre bereitwillige Mitarbeit die Vorträge und Exkursionen ermöglicht hätten. Ganz besonderen Dank sprach er Herrn Ministerialrat a. D. Prof. Dr. ASAL und Herrn Oberregierungsrat WALZ für die Bewilligung finanzieller Zuwendungen aus Mitteln des Naturschutzfonds bzw. des Werbefunks aus. Ohne sie wäre der Ankauf von weiteren 1000 Stück der Vegetationskarte Lenzkirch und die reiche Ausstattung des neuen Heftes nicht möglich gewesen. Aufrichtigen Dank schuldet der Verein auch wieder Herrn HUBER für seine wirkungsvolle Unterstützung in der Presse.

Anschließend gab cand. rer. nat. DIETER KNOCH einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft, der gesondert veröffentlicht wird (vgl. S. 532). Der Vorsitzende dankte dem Fachschaftsleiter herzlich für seine Arbeit.

Als Punkt zwei der Tagesordnung waren „Ehrungen“ gesondert angesetzt. Dabei wurden drei Ehrenmitglieder des Vereines ernannt. Herr SAUER be-

gründete diese Ehrung in seiner laudatio für die Herren Rektor a. D. AUGUST GÖLLER, Schönau/Schwarzwald, Mitglied seit 1931, und Professor Dr. ERWIN LITZELMANN, Höllstein über Lörrach, Mitglied seit 1922, Herr SCHNETTER begründete sie für Herrn Professor Dr. h. c. FRIEDRICH KIEFER, Konstanz, Mitglied seit 1922. Herr GÖLLER erhielt diese Ehrung „wegen seiner hohen Verdienste um die Erforschung des eiszeitlichen Geschehens im südlichen Schwarzwald durch unermüdliches Aufspüren der geologischen Dokumente im Gelände während vieler Jahre und durch die wissenschaftliche Deutung der Befunde und durch seine selbstlose Hilfe, die er den auf dem Gebiete der Pleistozängeologie arbeitenden Forschern jederzeit angedeihen ließ“, Herr LITZELMANN, der als Verfasser eines wertvollen Werkes über Pflanzenwanderungen und als Mitherausgeber unseres Kaiserstuhlbuches in weiten Kreisen bekannt ist, „wegen seiner hervorragenden Kenntnis der badischen Pflanzen- und Tierwelt, seiner besonderen Fähigkeit, naturwissenschaftliche Erkenntnis sowohl streng wissenschaftlich wie auch allgemein verständlich in Wort und Schrift zu verbreiten, und seiner jederzeit tätigen Mitarbeit im Verein im Jahre seines siebenzigsten Geburtstages.“ Herr KIEFER hat weit über 200 wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht und verdient diese Auszeichnung als ein Mann, „der in mehr als 40jähriger wissenschaftlicher Tätigkeit als Copepoden-Forscher internationale Anerkennung fand, der sich als Mitarbeiter an den Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe und an der Anstalt für Bodenseeforschung in Konstanz-Staad, sowie als Verfasser des Bodenseebuches große Verdienste um die Erforschung unserer Heimat erwarb und der als hervorragender Erzieher in der Jugend Liebe und Interesse für die Natur erweckte, anlässlich seines 65. Geburtstages.“ Die Vorschläge fanden die einmütige Zustimmung der Anwesenden.

Folgende Angehörige des Vereines feiern in diesem Jahr eine „Jubiläumsmemberschaft“:

65 Jahre Mitgliedschaft:

HANS NEUMANN, Rechtsanwalt, Dr., Heidelberg

50 Jahre Mitgliedschaft:

SIEGFRIED GUTMANN, Prof. i. R., Dr., Ertlingen/Baden

40 Jahre Mitgliedschaft:

HANS GAMS, em. o. Prof., Dr., Innsbruck. — ERICH OBERDORFER, Direktor, Dr., Karlsruhe. — EBERHARD SCHMIDT, Dr., München. — JACOB WEBER, Hauptlehrer, Stühlingen/Baden. — ALLMAN WUCHNER, Justizrat, Freiburg.

25 Jahre Mitgliedschaft:

HEINZ TOBIEN, o. Prof., Dr., Darmstadt.

Der Vorsitzende dankte diesen sowie den anderen langjährigen Mitgliedern für ihre dem Verein erwiesene Treue.

Herr SCHNETTER teilte mit, daß der Vorstand dem Ehrenmitglied Rechtsanwalt NEUMANN anlässlich seiner 65jährigen Mitgliedschaft neben einem Dankschreiben das RASBACH'sche Orchideenwerk als Geschenk übersandt habe. Herr WIMMENAUER verlas dessen herzliches Dankschreiben, in dem er von seinen ersten botanischen Exkursionen mit unserem verstorbenen Ehrenvorsitzenden KARL MÜLLER und seiner Teilnahme an den Heubörsen unter Leitung von Professor NEUBERGER Ende der neunziger Jahre berichtet.

Anschließend gab Herr SCHWÖRER seinen Kassenbericht:

Einnahmen:	DM	Ausgaben:	DM
Beiträge	3 997.—	Mitteilungen	4 097.42
Zeitschrift	86.80	Bücherei, Vereine, Vorträge	305.40
Sonstiges (Spenden, Zins 1962, Bettelkasse, Rückersatz)	7 071.86	Büro	437.90
Reine Einnahmen	11 155.66	Porto	233.05
Kassenbestand 1. 1. 1962	230.91	Sonstiges (Spesen, SCHUR- HAMMER-Spende, Geschenke für die ASSO- ciation Philomatique)	187.86
Sparkassenabhebungen	4 650.05	Reine Ausgaben	5 261.63
Gesamteinnahmen	16 036.62	Anlage bei der Sparkasse	10 497.95
		Handkasse	136.40
		Postscheck	140.64
		Gesamtausgaben	16 036.62

Der Rechner gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß im Rechnungsjahr 1962 im Gegensatz zum vorhergehenden die Ausgaben von den laufenden Einnahmen gedeckt werden konnten. Dies sei dem Zuschuß des Regierungspräsidiums zu verdanken. Die geringere Höhe der Ausgaben sei allerdings nur auf den Umstand zurückzuführen, daß ein Teil der Rechnungen für das neue Heft erst im Jahr 1963 eingegangen sei. Somit würde der neue Etat damit zusätzlich belastet. Die Gesamtkosten für das letzte Heft beliefen sich auf DM 9586.20. Trotz der Erhöhung der Beiträge auf das Doppelte seien die Einnahmen sehr zufriedenstellend, ja besser als in den vergangenen Jahren. Nur ganz wenige Mitglieder seien wegen der Beitragserhöhung ausgetreten. Wenn das Regierungspräsidium auch in diesem Jahr einen Zuschuß bewilligen wird, könne er mit der Finanzlage zufrieden sein.

Herr HUNGERER, der zusammen mit Herrn LÖGLER die Rechnungsführung geprüft hatte, stellte fest, daß dies auf das sorgfältigste geschehen sei. Er stellte den Antrag, den Rechner zu entlasten, was die Versammlung einstimmig billigte. Der Vorsitzende dankte Herrn SCHWÖRER im Namen des Vereines für seine unermüdete Arbeit und sprach die Hoffnung aus, daß es ihm bei guter Gesundheit noch lange möglich sei, seine Kräfte zum Wohle des Vereines einzusetzen.

Anschließend gab der Schriftleiter der „Mitteilungen“ seinen Bericht. Er teilte mit, daß der Schriftentausch sich erfreulicherweise weiter verstärkt habe und eine Vergrößerung auch 1963 zu erwarten sei. Er sprach dann kurz über seine Teilnahme als Vertreter des Vereines bei der Feier des 100jährigen Bestehens der Association philomatique d'Alsace et de Lorraine 1962 in Strasbourg, bei der er die Grüße des Vereines und Glückwünsche überbrachte und als Jubiläumsgeschenk die nachfolgenden Werke überreichte:

JOHANNES FRIEDERICUS WEILER: De Animalibus Novicis Alsatiae,

HARZ: Die Geradflügler Mitteleuropas,

Geologische Exkursionskarte des Kaiserstuhles 1:25 000 mit Erläuterungen.

Die Geschenke riefen große Freude hervor und wurden als Zeichen der gutnachbarlichen Beziehungen zwischen den beiden naturwissenschaftlichen Vereinen gewertet.

Der Vorsitzende dankte Herrn SAUER herzlich für seine Arbeit und sprach die Hoffnung aus, daß in einem der nächsten Hefte ein Verzeichnis der Zeitschriften unserer Tauschpartner zusammengestellt werden könnte.

Der Punkt 5 (Satzungsänderungen) war notwendig, um die Voraussetzung für die Wahl eines zweiten Schriftführers zu schaffen. Die großen Schwierigkeiten, die sich seit Jahren bei dem Versand der Einladungen und Hefte sowie bei der Veränderung und Ergänzung der Mitgliederkartei ergaben, haben den Vorstand zu dieser Maßnahme veranlaßt. Der zweite Schriftführer soll diese Arbeiten zur Unterstützung von Herrn ZIMMER durchführen, der die mühevollen Arbeit des Versandes freiwillig übernommen hat und dem der Vorsitzende bei dieser Gelegenheit den besonderen Dank des Vereines aussprach. Die Versammlung genehmigte daraufhin einstimmig den veränderten Wortlaut des § 11 unserer Satzungen:

§ 11 Die Mitgliederversammlung wählt als Vorstand:

1. den Vereinsvorsitzenden;
2. seinen Stellvertreter;
3. den 1. Schriftführer;
4. den 2. Schriftführer;
5. den Schriftleiter der Veröffentlichungen;
6. den Rechner.

Damit war die Arbeit des bisherigen Vorstandes beendet

Zu Beginn von Punkt 6 dankte Herr SCHNETTER als 1. Vorsitzender allen übrigen Mitgliedern des Vorstandes für die harmonische Zusammenarbeit, die eine wesentliche Grundlage für die gedeihliche Entwicklung des Vereines darstelle. Er bat Herrn SCHÖN, die Leitung der Versammlung zu übernehmen und die Neuwahl des Vorstandes einzuleiten. Herr SCHÖN richtete zuerst herzliche Dankesworte im Namen der Mitglieder an den zurückgetretenen Vorstand, dessen erfolgreiche Amtsführung allgemein Anerkennung gefunden hätte. Er wies auf den großen Aufwand an Zeit und Arbeit hin, den die ehrenamtliche Tätigkeit des Vorstandes mit sich bringe. Er schlug vor, den Vorstand in seiner Gesamtheit wiederzuwählen. Ohne Stimmenthaltung wurde darauf der Vorstand von der Versammlung einstimmig wiedergewählt. Herr SCHNETTER dankte im Namen des alten und neuen Vorstandes der Versammlung herzlich für das aufs neue erwiesene Vertrauen und versprach, daß der Vorstand auch in der kommenden Amtsperiode wieder alle seine Kräfte einsetzen werde. Für den neuerrichteten Posten des 2. Schriftführers schlug er seinen Mitarbeiter im Museum für Naturkunde, Herrn Dr. PAUL LÖGLER, vor, der schon seit einigen Jahren sehr wertvolle Mitarbeit bei der Kontrolle der Mitgliedskartei, bei dem Versand der Einladungen und bei der Ordnung der Landesvereinsbibliothek geleistet habe. Auch seine Wahl erfolgte einstimmig. Danach berief der 1. Vorsitzende aufgrund der Satzungen die Herren KLEIBER und RASBACH erneut als Beiräte für Naturschutz bzw. Photographie und ernannte die Herren GAUSS und KNOCH wiederum zu Leitern der Fachschaft für Entomologie bzw. Ornithologie. Danach setzt sich der Gesamtvorstand aus folgenden Herren zusammen:

1. Vorsitzender: Dozent Dr. M. SCHNETTER,  
Freiburg i. Br., Gerberau 32
2. Vorsitzender: Oberstudienrat a. D. Prof. Dr. E. HUNGERER,  
Freiburg i. Br., Reichsgrafenstr. 2
1. Schriftführer: Oberlandesgeologe Prof. Dr. W. WIMMENAUER,  
Freiburg i. Br., Schauinslandstr. 14

2. Schriftführer: Dr. P. LÖGLER,  
Freiburg i. Br., Gerberau 32
- Rechner: Oberstudiendirektor a. D. A. SCHWÖRER,  
Freiburg i. Br., Landsknechtstr. 3
- Schriftleiter der „Mitteilungen“ und Bibliothekar:  
Oberlandesgeologe Dr. K. SAUER,  
Freiburg i. Br., Luisenstr. 11

Zu Beginn des letzten Punktes der Tagesordnung überbrachte Herr WIMMENAUER Grüße des an der Teilnahme verhinderten Herrn ZIMMER, der dem Verein seine volle Unterstützung beim Versand der Einladungen und Hefte zusicherte. Wegen der stark erhöhten Portokosten wäre allerdings ein gewisser Ausgleich von seiten des Vereines notwendig. In diesem Zusammenhang stellte Herr NOLD den Antrag, auf die Einrichtung der „Bettelkasse“ zu verzichten (freiwillige Unkostenbeiträge bei Veranstaltungen), da deren Einnahmen sicher doch sehr gering, die Störungen bei den Vorträgen aber doch sehr groß sei. Herr SCHWÖRER protestierte energisch dagegen und wies darauf hin, daß in diesem Jahr bisher schon weit über 100 Mark eingekommen seien. Herr NOLD zog darauf seinen Antrag zurück. Herr SCHNETTER machte noch einmal auf die „HERMANN-SCHURHAMMER-Spende“ aufmerksam, zu der die Arbeitsgemeinschaft Heimatschutz Südbaden im vergangenen Winter aufgerufen hat. Ihr Ziel ist die Errichtung einer wetterfesten Schutzhütte in der Wutachschlucht an der Mündung des Wutachgrabens. Der Name soll die Erinnerung an den unerschrockenen Vorkämpfer für den badischen Naturschutz und insbesondere für das Schutzgebiet „Wutachschlucht“ wachhalten, der in diesem Jahr seinen 82. Geburtstag begangen hätte. An dieser Stelle wandte sich Herr SCHNETTER an die Anwesenden mit der Frage, ob sie gleich ihm die Einrichtung einer dauernden „Dr. SUMSER-Spende“ für zweckmäßig hielten. Dieses solle die beispielhafte Arbeit der Herren HUNGERER, RASBACH u. a. auf eine breitere finanzielle Basis stellen, indem sie immer Mittel für Kauf oder Pacht besonders gefährdeter Gebiete bereithalte, die vom Staat, wenn überhaupt, erst nach langwierigen Verhandlungen zu erhalten seien. Der Vorschlag fand allgemeine Zustimmung. Diese Spende könne als eine Art „Soforthilfe“ einer späteren staatlichen „Dauerhilfe“ gegenübergestellt werden, für die das Land anscheinend Mittel einsetzen wolle, wie Herr NOLD aufgrund eines Rundschreibens an die Kreisstellen berichtete.

In Ergänzung zu den Äußerungen des Vorsitzenden über den Arlesheimer Baggersee teilte Herr KLEIBER mit, daß er die für die Erdarbeiten vorgesehenen Geldmittel vom Autobahnamt noch nicht erhalten habe. Wie wirkungslos die Verbotsschilder und wie notwendig deshalb eine Umzäunung sei, hätten die Erfahrungen der letzten Jahre immer wieder erwiesen. Zum Schluß gab Herr SCHNETTER eine kurze Übersicht über das Exkursionsprogramm des Sommers, das u. a. eine geologisch-hydrologische Exkursion zur Bodensee-Wasserversorgung Sipplingen, eine bodenkundlich-botanische zum Dinkelberg und eine urgeschichtliche in das Gebiet von Basel vorsieht. Mit einem Dank an alle Anwesenden schloß der Vorsitzende gegen 18.30 Uhr die Versammlung.

M. SCHNETTER

W. WIMMENAUER

## Tätigkeitsbericht der ornithologischen Fachschaft 1962

Über die Entstehung unserer Arbeitsgruppe, den Anschluß als Fachschaft an den Badischen Landesverein, die Aufgaben und Ziele, die wir uns gesteckt haben, ist bereits bei der letzten und vorletzten Mitgliederversammlung ausführlich gesprochen worden.

Heute möchte ich daher nur in groben Zügen aufzeigen, was in unserer Fachschaft in diesem letzten Jahr geschehen ist und gearbeitet wurde. Wie schon damals berichtet, setzt sich unsere Tätigkeit einmal aus den speziellen Untersuchungen der einzelnen Mitglieder, zum anderen aus gemeinsamen Veranstaltungen und Untersuchungen zusammen. Hier soll vornehmlich von den gemeinsamen Unternehmen und Veranstaltungen die Rede sein. Unsere Arbeit kommt in dreierlei Hinsicht nach außen zum Ausdruck: die allmonatlichen Fachschaftsabende, die Exkursionen und das Rundschreiben.

Die Fachschaftsabende waren während des Semesters meist mit einem Referat oder Lichtbildervortrag ausgefüllt, während die weniger besuchten Zusammenkünfte in den Semesterferien mehr der privaten Information und dem Erfahrungsaustausch gewidmet waren. Von den Vorträgen verschiedenster Art seien folgende erwähnt: Dr. M. SCHNETTER sprach am 16. Mai 1962 über das Thema: „Probleme der Rassenbildung in der Ornithologie“. Die Herren KIEPENHEUER, LINSENMEIER, SPÄTH und KEIL hielten während des Semesters interessante Lichtbildervorträge über ihre Reisen und Untersuchungen. Am 29. November 1962 eröffnete Herr Dr. THIELCKE das sehr ereignisreiche Wintersemester mit „Vogelstimmen seltener Vogelarten“. Herr HAGEN SPÄTH führte uns am 11. Dezember seinen schönen Reihofilm vor, am 11. Januar 1963 wartete Herr KEIL mit seinen herrlichen Nordseebildern des Vortrages „Unter Zwergseeschwalben und Seehunden“ auf, und am 14. Februar schließlich berichtete Herr FRANZ PLATZ über seine „Verhaltensstudien an Kolbenenten“. Daß sich nach all diesen Vorführungen jeweils lebhaft und lange Diskussionen anschlossen, sei nur nebenbei bemerkt.

Von den Fachschaftsexkursionen möchte ich das schon traditionelle Hüttenwochenende erwähnen, das diesmal vom 11. bis 13. Mai bei St. Blasien stattfand und dessen Höhepunkte die Beobachtung von Raufußkauz, Auer- und Haselwild waren. Es schloß sich am 20. Juni eine groß angelegte Nachtexkursion durch den Kaiserstuhl und die angrenzende Rheinebene an. Sie hatte die Suche nach der seit Jahrzehnten verschollenen Zwergohreule zum Ziel. Am 24. Juni fuhr eine kleine Abordnung nach Villingen, wo uns unsere Villingener Freunde KAISER und BERNAUER den Sperlingskauz am Nest vorführen konnten. Die letzte Sommerexkursion führte uns ins Elsaß in die schutzwürdigen Gebiete zwischen Kanal und Rhein, wo uns Herr WALDVOGEL am 1. Juli führte und uns seine Probleme aufzeigte.

Im Winter wurden wie in jedem Jahr wieder etwa 20—30 Entenzählungen durchgeführt. Sie verdienen besondere Anerkennung, da sie unter oft großen persönlichen Opfern körperlicher und finanzieller Art unternommen wurden. Die regelmäßig kontrollierten Gebiete bestehen nun aus der Rheinstrecke zwischen Basel und Wyhl und der Kanalstrecke zwischen Basel und Breisach, sind also beträchtlich angewachsen.

An allgemeinen Exkursionen, deren Führung wir ganz oder teilweise übernommen haben, sei die Exkursion der Päd. Akademie zu nennen, welche die Herren WESTERMANN und WITT am 2. Februar zum Oberrhein führten, eine Exkursion der Forstzoologen, die der Referent am 9. Februar zum Oberrhein

führte und schließlich die Landesvereins-Exkursion am 10. Februar zum Oberrhein, die einige unserer Mitglieder führten.

Erfreulich ist weiterhin die Entwicklung unseres Rundschreibens. 8 Nummern und eine Artenliste der Vögel des Breisgaus sind bisher herausgegeben worden. Die in unserem Rundschreiben erschienenen Sammelberichte, Einzeluntersuchungen, Exkursionsberichte, Anregungen und Hinweise sind auch bei Ornithologen unserer Nachbargebiete freundlich aufgenommen und anerkannt worden. Die Auflage von bisher 50 Ex. ist bereits auf 100 Ex. angestiegen. Außer unseren Mitgliedern im engeren Sinn liefern wir das Rundschreiben auch an Herrn HAAS, den Sachbearbeiter der Avifauna Baden-Württembergs, der Vogelwarte Radolfzell und den Basler Ornithologen SUTTER, SCHWARZ und SÜTTERLIN. In neuester Zeit haben wir gemeinsam mit Dr. SCHNETTER guten Kontakt zu den Straßburger Ornithologen SCHIERER und ISENMANN aufgenommen. Am 26. Februar kamen Herr SCHIERER und Herr ISENMANN aus Straßburg, sowie Herr SCHÖNAUER aus Colmar nach Freiburg gereist, um über ihre ornithologische Tätigkeit zu berichten und eine freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen Elsaß und Baden zu erreichen. Wir hoffen, daß nach diesem Informations- und Freundschaftstreffen das gute Verhältnis zwischen Elsässern und uns lebendig bleibt.

Mit der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee stehen wir seit einiger Zeit in Rundschreibenaustausch. Vor wenigen Tagen hat uns auch die Schweizer Vogelwarte Sempach ihren für uns so wertvollen „Informationsdienst“ für Feldbeobachter zugesandt, der uns nun auch weiterhin im Austausch gegen unser Rundschreiben zugeschickt wird, und der uns viele Anregungen bezüglich aktueller Beobachtungen, aber auch bezüglich der Anlage und Aufmachung eines Rundschreibens geben kann.

Ohne unsere Tätigkeit überbewerten zu wollen, glaube ich, daß durch die Herstellung eines fachlichen und persönlichen Kontaktes zu den Ornithologen im Nordschwarzwald, am Bodensee, in der Schweiz und im Elsaß ein guter Fortschritt in unseren Bemühungen erzielt wurde.

Die im Vorjahr ausgesprochene Hoffnung auf eine erfreuliche Entwicklung der Fachschaft und eine gewisse Kontinuität hat sich in dem uns gesteckten Rahmen mehr als erfüllt, und ich darf auch an dieser Stelle wieder dem ganzen Vorstand des Landesvereins, insbesondere aber Herrn Dr. SCHNETTER für die gute Zusammenarbeit sowie die ideelle und materielle Unterstützung unserer Fachschaft recht herzlich danken.

D. KNOCH

## Bücher- und Zeitschriftenschau

KIRCHHEIMER, F.: **Das Uran und seine Geschichte.** — E. SCHWEIZERBART'sche Verlagsbuchhandlung (NÄGELE und OBERMILLER), Stuttgart 1963. — Gebunden DM 51.40.

Seit der Entdeckung der Radioaktivität (1896) interessieren das Uran und seine Erze fast ausschließlich als Rohstoffe des Radiums und der spaltbaren Substanzen für die Kernenergiegewinnung. In der Zeit vor 1896 war das Uran unter mannigfachen anderen Gesichtspunkten bedeutsam. Die Erforschung dieses ersten Abschnittes seiner Geschichte wirft manches Licht auf fast vergessene Phasen der Entwicklung von Wissenschaft und Technik. Die Darstellung von F. KIRCHHEIMER stützt sich auf außergewöhnlich umfangreiche und sorgfältige Literaturstudien, wobei Mineralogie und Lagerstättenkunde

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1961-1965

Band/Volume: [NF\\_8](#)

Autor(en)/Author(s): Schnetter Martin, Wimmenauer Wolfhard, Knoch Dieter

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten \(1963\) 523-533](#)